

# Schlesische Arbeiter-Zeitung



Mit dieser Nummer werbe einen Abonnenten! Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Beitrag zum Kampf um den Lohn und die Arbeitsbedingungen...  
Beitrag zum Kampf um den Lohn und die Arbeitsbedingungen...  
Beitrag zum Kampf um den Lohn und die Arbeitsbedingungen...

Mit den Beilagen:  
„Der Rote Stern“, „Der kommunistische Erwerbskämpfer“, „Rote Hilfe“,  
„Die Kommunistin“, „Der Genossenschaftler“, „Zelbline“, „Der Jungprolet“  
Begründet von Bernhard Schottländer März 1920 erachtet

Hauptredaktion: Witten, W. 1, Postfach 100  
Verlag: Witten, W. 1, Postfach 100  
Druck: Witten, W. 1, Postfach 100

## Der neue Steuerkampf im Reichstag

Der Finanzminister der zweiten Luther-Regierung, Dr. Reinhold, kämpft um sein Gesetz, das den schönen Titel führt: „Gesetz über Steuerermäßigungen zur Erleichterung der Wirtschaftslage.“ Reinhold schrieb in der Begründung seines Gesetzentwurfes: „Die gegenwärtige Wirtschaftslage hat in dem Kapitalmangel ihre eine, in dem übergroßen Sachapparat ihre andere Ursache.“ Er weist darauf hin, daß die Auslandsanleihen dem Kapitalmangel abhelfen. „Sachgemäßere Betriebsmittelverwendung ist aber nur möglich, wenn auch der große Sachapparat des Unternehmens schwindet oder doch angemessen verkleinert wird. Hier läßt sich höhere Wirkung vielfach nur dadurch erreichen, daß unwirtschaftlich arbeitende Anlagen stillgelegt werden.“

Im Namen der Luther-Regierung und des deutschen Unternehmertums verkündet hier Dr. Reinhold das Programm der Massenarbeitslosigkeit, des Arbeiterhungers zur Sanierung des deutschen Kapitalismus. Die teilweise Stilllegung der deutschen Produktion genügt aber noch nicht zur Rationalisierung, sondern sie muß neben anderen Dingen durch ein großzügiges System von Zusammenschlüssen ergänzt werden. Reinhold sagt wörtlich: „Die Durchführung einer solchen Rationalisierung der Betriebe erfordert Opfer. Die volkswirtschaftliche Notwendigkeit zwingt dazu, sie zu bringen. Auch die Staatswirtschaft muß versuchen, Hemmnisse zu beseitigen oder doch abzuwachen, die der Rationalisierung von ihrer Seite aus entgegenstehen.“

Zur Durchführung dieses Programms sollen sämtliche Steuern, die bisher bei der Vermögensübertragung, bei Erbschaften oder irgendwelchen anderen Zusammenschlüssen von Firmen erhoben wurden, außerordentlich vermindert werden. Ein Riesengeld geht dem Reich an das Unternehmertum zur Erleichterung seiner Offensive gegen die Arbeiterklasse. Im Anschluß daran will Dr. Reinhold die Realwertsteuer noch weiter fördern. Im Jahre 1926 soll nicht derselbe Betrag an Vermögenssteuer wie 1925 erhoben werden, sondern nur drei Viertel. Ferner sollen an Einkommensteuer nicht fünf Vorauszahlungen im Jahre gefordert werden, sondern nur vier Zahlungen. Zum Trost für die große Masse der Bevölkerung wollte man dann wenigstens die Umsatzsteuer auf 0,6 Prozent senken.

Inzwischen hat die Winzlerbewegung die Regierung zu einem Abbau der Weinsteuern veranlaßt. Also kann man mit sonstigen Steuererleichterungen nicht so freigebig sein. Aber es sollen nicht etwa die Steuererleichterungen der Kapitalisten rückgängig gemacht werden, sondern als Ausgleich für den Abbau der Weinsteuern soll wieder die Umsatzsteuer erhöht werden. Der fünfköpfige Umsatzsteuerfachausschuß soll nicht 0,6 Prozent sein wie im ursprünglichen Regierungsentwurf, sondern 0,75 Prozent. Dabei ist sich jeder Sachkundige darüber einig, daß die Umsatzsteuer die schlimmste und trübseligste Belastung des Massenlohns darstellt, die man sich denken kann.

Die kommunistische Reichstagsfraktion hat gegen das neue Steuerprogramm Luthers und Reinholds den schärfsten Kampf eröffnet. Die SPD dagegen sucht auch hier die Verständigung mit der Luther-Regierung. Die SPD verlangt einige Zugeständnisse an die Erwerbslosen und Mieter. Auf dieser Grundlage will sie das Reichsgesetz an die Unternehmer mitmachen, die Rationalisierung steuerrechtlich erleichtern und so die Massenarbeitslosigkeit zur Gesundung des deutschen Kapitalismus stabilisieren. Eine glänzende „Arbeiterpolitik“!

Vor einigen Tagen fand die Luther-Regierung auf der Höhe. Ihre Parteien, die für Luthers Völkerverbundpolitik einen Programmsantrag einbrachten, haben allein nicht die Mehrheit. Luther braucht Hilfe und fand sie bei den Sozialdemokraten, die ihre Stimmen für seine Politik in die Waagschale warfen. Luther lebte also weiter durch die Hilfe der Sozialdemokraten.

## Schwere Niederlage der preussischen Regierung

### Das Hauszinssteuergesetz abgelehnt

(Eig. Draht.) Berlin, 27. März.

Im Preussischen Landtag fand am Freitag die letzte Beratung des Hauszinssteuergesetzes statt. In der Debatte hatten die Redner vom Zentrum und der SPD einen richtigen Eierlauf aufgeführt. Der Abgeordnete Klotz, Essen (Zentr.) sprach zugleich für und gegen die Besteuerung der landwirtschaftlichen Gebäude. Der Abgeordnete Meyer, Solingen (SPD), bezeichnete die in der zweiten Beratung vorgenommene Vereinfachung der Landwirtschaft als „himmlische Ungerechtigkeit“ gegenüber den breiten Massen der armen Mieterchaft. Trotzdem erklärte er für seine Fraktion, daß sie dem Gesetz zustimmen würde. Genosse Kilian bezeichnete diese Schaukelpolitik noch einmal scharf. Wenn die SPD, sagte bei Ablehnung des Gesetzes würde die hundertprozentige Friedensrente ab 1. Juli den Hausbesitzern zufallen, so kennzeichnete dies die Haltung der SPD. Die kommunistische Partei wurde vom Reichstagspräsidenten durch die Ablehnung der hundertprozentigen Friedensrente erneut über den 1. Juli hinausgeschoben würde.

Nach der Einzelberatung wurde zur Abstimmung geschritten. Das Gesetz war stark befeuert bei den Fraktionsparteiern. Die Sozialdemokraten und Zentrumsteuere das geplante neue Verbreden gegen die Mieterchaft nicht mitverantwortlich wollten und sich deshalb an der Abstimmung nicht beteiligten, denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß die Gegner des Hauszinssteuergesetzes die Mehrheit bekommen konnten. Die kommunistischen Anträge auf Nichtbestätigung der Hofräume, Freistellung aller Personen, deren Einkommen aus Arbeit und Sozialrente 5000 Mark nicht übersteigt, sowie auf Verwendung des Gesamtaufkommens für die Errichtung von Mittel- und Kleinwohnungen wurden abgelehnt. Die SPD stimmte gegen alle diese Anträge. Während sich für die Koalitionsparteien stets eine Mehrheit ergeben hatte, ging diese zum ersten Mal auf die Seite der Opposition über bei dem Baragraphe, der die Gültigkeitsdauer des Gesetzes bestimmt. Mit 190 gegen 186 Stimmen wurde beschlossen, daß das Gesetz nur bis 1927 gilt, statt bis 1928. Unter großer Spannung wurde dann die Schlussabstimmung über das Hauszinssteuergesetz vorgenommen. Sie war auf Antrag der kommunistischen Fraktion namentlich. In der Abstimmung beteiligten sich 393 Abgeordnete. Für das Gesetz stimmten 195, dagegen 198. Das Resultat wurde von den Oppositionsparteien mit Beifall aufgenommen. In den Koalitionsparteien sah man verlegene Gesichter. Man zitierte sofort die Finanzminister herbei. Die Kommunisten riefen das Abstimmungsresultat als politische Niederlage der Koalitionsregierung und der Regierungsparteien deutend, laut: „Den Landtag auflösen!“ Genosse Bied erklärte zur Geschäftsordnung, daß die Regierung aus der Abstimmung die Konsequenzen ziehen müsse. Die kommunistische Fraktion werde einen Antrag auf Auflösung stellen. Die große Erregung dauerte im Landtag noch an, als in der Beratung des Wohlfahrtsrats fortzufahren wurde. Im Schluß der Sitzung stellte Genosse Bied den Antrag, auf die Tagesordnung der Sonn-

abendigung an erster Stelle folgenden Antrag auf Auflösung des Landtages und Neuwahlen zu stellen:

„Durch die Ablehnung der Regierungsvorlage über die Hauszinssteuer hat der Landtag dem Staatsministerium sein Mißtrauen in der schärfsten Form zum Ausdruck gebracht. Die kommunistische Landtagsfraktion ist der Auffassung, daß das Staatsministerium daraus die erforderlichen Konsequenzen ziehen muß. Des Staatsministerium hat keine Mehrheit im Landtag, der Landtag ist aber auch nicht querschlüssig, ein neues Staatsministerium zu bilden, da seine Zusammensetzung, wie das Einigungsergebnis am 1. Juli ergeben hat, die Fraktionenabstimmung beweisen hat, in keiner Weise dem Volkswillen entspricht. Daher kann nur die Auflösung des Landtages und Neuwahl die Folge der Ablehnung der Hauszinssteuer sein.“

Der Landtag sollte daher beschließen: Der Landtag wird aufgelöst, die Neuwahlen finden am 2. Mai 1926 statt.“

Der Antrag wurde mit 151 gegen 149 Stimmen angenommen. Der Antrag wird erhoben würde — dazu genügen noch die Geschäftsordnung 15 Mann — schnellste die gesamte Regierungskoalition wie auf Sprungfedern empor.

Die Sonnabendigung sollte nach dem Vorschlag des Präsidenten um 10 Uhr beginnen, ein Zentrumsgesandter verlangte im Auftrag der Koalitionsparteien Zutritt erst um 11 Uhr. Die Mehrheit der Oppositionsparteien behauptet, daß es beim Sitzungsbeginn um 10 Uhr bleibt.

## Vom Tage

Im Rechtsausschuß des Reichstages erklärte Reichsjustizminister Marx, die Reichsregierung werde erst nach den Osterferien (!) Auskunft darüber geben, ob der Enteignungsantrag verfallungsgängig sei.

Der frühere Reichstagsler Fehrenbach, ein Reaktionär und Monarchist aus der Zentrumspartei, ist gestorben.

Im Reichstag fand die zweite Lesung des Haushalts des Reichspräsidenten, ferner die zweite Lesung des Reichshaushaltsplans und die dritte Etappe statt.

Die Deutschpölikisten haben im Landtag eine Anfrage über die Breslauer Justizverhältnisse eingebracht, nach der angeblich eine Reihe jüdischer Richter in Breslau besonders schnell befördert sein sollten. Ueber die Tatsachen der Justiz im allgemeinen schweigt sich der Antrag natürlich aus.

Eine Tagung der Werft-Delegierten des DRS in Hamburg beschloß einstimmig den Tarif zum 1. Mai zu kündigen.

Gestern morgen ereignete sich in Magdeburg ein schweres Trauungsdrama, bei dem 31 Personen, hauptsächlich Arbeiter, schwer verletzt wurden.

Der Wonsauschuß der eisenbahnärztlichen Eisenbahner fordert Weiterführung der unterbrochenen Besprechungen und droht mit Durchführung des Streikbeschlusses.

das ihre Anhänger ihnen weglassen. Der Bestand der Luther-Regierung steht bei der Steuerermäßigung nicht in Frage.

Indessen hält der neue Reichsernährungsminister seine Rede. Man kann nicht von dem Minister der Luther-Regierung verlangen, daß er etwa wirklich für die Ernährung der Millionen Hungernden in Deutschland sorgen werde. Der Minister Gaslinde erklärt, daß die Zölle auf Nahrungsmittel, auf Milch und Milchprodukte, auf Getreide und Fleisch erhöht werden müßten. Inmitten der armen Agrarier sonst zuviel Regen bleibe. Auch dürfe eine Erhöhung des Kontingents für zollfreies Gefrierfleisch auf keinen Fall erfolgen. Der Ernährungsminister leat also ein verächtliches Ernährungsprogramm vor. Selbstverständlich sind die Vertreter der Barone von Schlot und Kraut, die Duellanten, auch dafür zu haben. Mehrere Steuern für die Unternehmer, höhere Zölle für die Agrarier, was kann ein verflämantes Herr mehr verlangen! Und auch hier können die sozialdemokratischen Führer in Opposition stehen, die Mehrheit für die Pläne der Luther-Regierung ist ja gesichert.

So macht die Luther-Regierung eine Politik — wie sie

sich selbst ausdrückt — „mit wechselnden Mehrheiten!“

Gilt es, den Kapitalisten Geschenke zu machen, bemüht sie die Deutschnationalen, gilt es, die Sozialdemokratische Politik zu verteidigen, so helfen die sozialdemokratischen Führer. Und hier, hier könnte die Sozialdemokratie die Regierung stützen, die — man sieht es an der Steuer- und Zollfrage — eine Politik treibt, durch die die Arbeiter unter die Räder kommen. Die wechselnden Mehrheiten sind zwar nützlich für die Luther-Regierung, aber ganz und gar nicht für die Arbeiterklasse.

Und hier muß man immer wieder darauf hinweisen, daß die sozialdemokratischen Führer der Luther-Regierung das Dablein ermöglichen haben, derselben Luther-Regierung, der durch kein Fröehnis des Volksbewusstseins bewiesen ist, daß die Massen gegen sie sind. Zweifellos sind die sozialdemokratischen Arbeiter gegen die Regierung Luther, zweifellos wollen sie ihren Sturz. Sie werden einen starken Druck auf ihre Führer ausüben müssen, um sie zu zwingen, entweder den Willen der Massen zu respektieren, oder gegen uns, d. h. ohne die Arbeiter, ihre Luther-Politik zu treiben.





## Wollen die Amerikaner den Golfstrom „erobern“? Eine neue europäische Idee!

In Amerika beschäftigt man sich jetzt allen Ernstes mit Plänen, welche nicht weniger bezwecken als Europa den Einfluß des Golfstromes zu entziehen, die warmen Wassermengen des berühmten Meeresstromes samtlich dem amerikanischen Kontinent zur Verfügung zu stellen und Europa — dem harten Schicksal einer neuen Eiszeit zu überlassen!

Dänische Blätter erhalten aus Montreal eingehendere Nachrichten über die letzte Phase der aufsehenerregenden amerikanischen Experimente in dieser sensationellen Angelegenheit. Wie jedes Kind weiß, verläuft Europa sein mildes Klima der regelmäßigen Hilfeleistung des Golfstromes, die Kenntnis vom Laufe desselben gebiert ja zur allerersten Schulweisheit. Von der Westküste Mexikos bewegt sich der warme Strom, welcher hier „Gulf-Strom“ genannt wird, nach der Ostküste von Mexiko hinüber, um sodann nach dem mexikanischen Golf den Namen „Golfstrom“ zu erhalten. Von der mexikanischen Küste aus dreht er in nördlicher Richtung, bewegt sich durch das Gewässer zwischen Florida und der Insel Kuba, verläßt sodann Amerika, um sich über den großen Ozean nach Europa zu bewegen, dessen Küsten er von Spanien bis Nordbrüggen bespült. In Amerika betonen man sich zu der etwas sonderbaren Ansicht, daß Europa sein mildes Klima vom amerikanischen Kontinent — gestohlen habe — deshalb greift in U.S.A. jetzt die Auffassung immer mehr um sich, daß ebenfalls Maßnahmen getroffen werden müssen, um den Golfstrom wieder — in die rechten Hände zu bringen. Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen drei wichtige Faktoren zusammenarbeiten, über welche man jedoch in Amerika ausgiebig verfügen zu können hofft, nämlich technische Mächtfülle, unermüdlicher Fleiß und — Unmengen von Geld!

Die Pläne der Amerikaner, deren eigentlicher Urheber ein gewisser Ingenieur Slocater zu sein scheint, gehen nun in der Hauptphase darauf hinaus, den Golfstrom durch das Bauen von Riesendämmen und Kanälen zu zwingen, seinen Lauf zu ändern und, anstatt Amerika nördlich der Halbinsel Florida treulos zugunsten Europas zu verlassen, hübsch in der Nähe des nordamerikanischen Festlandes zu bleiben und dessen Ostküste zu bespülen. Der Hauptplan ist darauf gerichtet, zwischen Florida und Kuba eine Riesendämmung zu bauen — 250 Kilometer lang, 50 Meter breit und 500 Meter tief! Auf diese Weise soll der Golfstrom verhindert werden, die mexikanische Meeresküste in nördlicher Richtung zu verlassen; anstatt dessen will man den Golfstrom durch einen quer durch die Halbinsel Florida zu grabenden Kanal leiten. Auf diese Weise meint man, den weiteren Lauf des Golfstromes in nördlicher Richtung längs der ganzen amerikanischen Ostküste sichern zu können.

Nach einem anderen Plane soll von New-Foundland aus ein 400 Kilometer langer Damm ins Meer hinaus gebaut werden. Auf diese Weise sollen die kalten Wassermassen, welche die Meeresströme von den Küsten Grönlands nach der amerikanischen Ostküste führen, gezwungen werden, sich weiter hinaus ins atlantische Meer zu bewegen. Gleichzeitig würde ein dertüchtiger Riesendamm bei New-Foundland einen erheblichen Teil des warmen Wassers des Golfstromes auffangen und es gegen die amerikanische Küste hindrücken. Man hätte somit durch den Dammbau bei New-Foundland zwei Vorteile auf einmal verwirklicht. Die Widerstandskraft der geplanten Riesendämme müßte natürlich eine ganz kolossale sein; man bedenke nur, daß der Golfstrom an der Stelle, an welcher er jetzt in den Atlantischen Ozean hinausläuft, eine Breite von 65 Kilometern und eine Tiefe von 380 Metern hat bei einer normalen Geschwindigkeit von 30 Meilen täglich. Die Schnelligkeit, mit welcher sich die ungeheuren Wassermassen des Golfstromes fortbewegen, kann indessen bis zum vierfachen anwachsen! Werden die Wunderleistungen moderner Technik derartige, noch nie dagewesene Schwierigkeiten überwinden können? In Amerika meint man ja!

Falls solche amerikanische Zukunftspläne verwirklicht werden sollten, würde Europa höchstwahrscheinlich, beim Fehlen des Golfstromes, dessen Wassermassen an der Westküste Irlands noch nie eine Durchschnittstemperatur von 15 Grad haben, sehr rasch einer neuen Eiszeit entgegengehen . . .

## Der Automat

Von H. Sackmann

Ich war Arbeiter in einer Fabrik. Doch brach in diesem Produktionsweitzimmer eine Krise aus, und kaum daß ich zu Brot kam, war ich schon wieder arbeitslos. Ich wollte das Kapital überfallen und lernte alle Handwerke, die es nur gibt. Aber kaum fand ich in einer Branche Beschäftigung, brach dort „die Krise“ aus und ich wurde wieder brütlos.

Ich wollte es aber doch nicht aufgeben, dem Kapital meine Lebensgrundlage abzurufen. Während meiner letzten Arbeitslosigkeit lernte ich geistlich schaffen. Ich habe es soweit gebracht, ein Feuilleton, eine Erzählung zu schreiben. Man glaubte ich mich gegen Hunger und Obdachlosigkeit von jeder Seite geschützt. Ich arbeitete weiter im Betrieb und dachte mit gewisser Genugtuung daran, daß es mir nie mehr so schlecht ergehen würde, wie bisher so oft.

Ich hatte zu viel Hoffnung. Die Maschine ist mir die Hand ab.

Als ich gelehrt war, schrieb ich eine hübsche Novelle und ging in die Redaktion einer großen Zeitung, die einer Arbeitergesellschaft angehörte und sich wehrte, liberal zu sein und die höchsten Ideale zu verfolgen. Der Redaktionssekretär empfing mich in einem Zimmer, das ganz eigenartig aussah. In der Wand waren große Holzeingelegte an ihren hölzernen Schlingen, darunter hingen keine Scherel. Auf dem Tische lagen Revolver verschiedener Kalibers. Auf einem Pall standen sich Gläser, die auf ihrer Bismarck einen Totenkopf trugen. Verblüfft fragte ich den Sekretär:

„Was das?“

„Sie werden hier eine Zeitlang sitzen müssen, bis Sie der Redaktion empfängt. Sollten Sie darüber verweilen,“

nahmen Sie sich aufhängen, erschlagen oder vergiften, was Ihnen angemessen ist.“

„Mit Frauen möchte ich, ich war um meine große Hoffnung gebracht, Entschloß mich wieder Arbeiter zu werden und meldete mich in einer Fabrik.“

„Diese Arbeiterklasse standen in einer Halle, deren Bretterwände von bunten Plakaten schmückten. Der Aufseher blies eine Pfeife.“

„Arbeiter! Seht, wie schlecht es den Mädchen geht! Zum Beispiel dieses Mädchen der arme Kautschuk hat total Dummheit gepossen, daß er einen schrecklichen Vorschlag auf dem ganzen Fabrik besonnen hat. Euch wird so was sicher nicht aufstehen, die Ihr Brot und Kartoffeln ab! . . . Da habt Ihr das weiße Bild! Eine Grube. Ein seltsamer Herr verzehrt eben in sie, weil er sich mit Champagner vergewaltigt hat. Arbeiter! Ihr sollt Euch vor dem Champagnerhülsen hüten! . . . Da seht wie die kleinen Kinder des Herrn Fabrikdirektors, die ihren

zu verzehren hatte und zum Damm hatte, daß er den stinkenden Kautschuk nach der Fabrik schickte, daß er den Damm entkommen lassen in den Kautschuk erhaben wurde. Die Arbeiterklasse des Dammes war feierlich. Der Damm sah aus, als ob er ihm jeden Morgen der Arbeiter sein tägliches Tageslohn von 1000 Gulden brachte; alles andere war ihm gleichgültig. Mit dem lauten Gelde aber kam der hohe Herr nicht strom aus, sondern grockelte wie er im Geldegebäude war. Als er noch fertig war für alle möglichen Damm, Kautschuk, Kautschuk, Kautschuk, Kautschuk, Kautschuk aus. Infolgedessen konnte die Staatskasse nicht einmal die Beamtengehälter bezahlen.“

Die Hunderten fanden die Leute, in eine Reihe gestellt, um zur Besoldungsfalle eingelassen zu werden. Genötigten und Genötigten hatten nur zu tun, um das gewalttätige Dammbedürfnis zu verhindern. Gleichsam nur als Armenrecht erhalten schließlich unter Hunderten nicht zehn manchmal ein paar Gulden auf die Hand. Was sonst übrig blieb, verfiel der Besoldung des Dammes, das Militär und der wucherliche Dammwechsel.“

So erzählte der Volksgeschichtschreiber. Das Land ist furchtbar darunter.

Der zweite bayerische König, Ludwig I., hatte den Kunstsinne: er erbaute die abenteuerliche „Goldene Halle“ in München bei Regensburg, und verpulverte Millionen für die Verschwendung des Königs. Die Gelder dazu wurden aus dem armen Volk herausgepumpt. Darüber schreibt der damals lebende Historiker Feuerbach:

„Seine Konstitution und Ständerversammlung wäre bei uns kein Wenig in der Tasche eines Bettlers, und wenn, der auch seinen Wenig nicht in der Tasche hätte, würde die Haut über die Ohren gezogen, um sie als Leder auf den Markt zu bringen und dafür Papste, Wallhasen usw. aufzuführen.“

Ludwig geriet vollkommen unter die Gewalt der spanischen Tänzerin Lola Montez, die ein solches Schandregiment führte, daß in allen Ländern darüber gesprochen wurde. Heinrich Heine hat dieser Liebeshandlung ein gefährliches Denkmal gesetzt.

Als in der Revolution von 1848 die Münchener Bürgerschaft die Landesverwaltung der Lola durchsetzte, daß war ihre einzige Forderung, verlor der König die Lust am Regieren und dankte ab.

Sein Sohn Max II. trug schon sichtbar die Spuren des Verfalls seines Geschlechts. Dessen Nachfolger, Ludwig II., der durch seine entsetzliche Verschwendung sein Land in die größte Not stürzte, erbielt gekrönt im Starnberger See.

## Neger-Bynchung durch Rundfunk

„Achtung, Achtung, hier ist Ocala in Florida auf Welle . . .! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist der Leistung unserer Sendestelle gelungen, Ihnen einen ganz besonderen Genuß vorzubereiten. Der Neger Ned Williams, der einer Kolonialwarenhandlung unhöflich ansprach, wurde heute vom Publikum erkannt und dingfest gemacht.“ Der Redaktor hat in ihm seinen verbrecherischen Beleidiger wiedererkannt. Der Neger wurde auf seinem Wege zur Arbeit festgenommen und aus den umliegenden Hotels und Wägen strömte das Publikum, um an der Bynchung teilzunehmen. Es gelang uns, die Herrschaften zu veranlassen, die Bynchung vor dem Mikrophon vorzunehmen, um Sie alle an dem Genuß teilnehmen zu lassen.

Achtung, Achtung, es beginnt! Hören Sie das herrliche Gebrüll des Verbrechers und das Frohlocken der rächenden Menge? Noch nie ist Ihnen, den Sunthören von ganz Florida, etwas derartiges geboten worden. Keiner unserer Konkurrenten kommt dagegen auf . . . Hören Sie das Getöse? Jetzt greifen sie erst richtig zu. Er liegt schon auf dem Boden . . . Alles ist voll mit seinem schmutzigen Blut! Da, der Dieb hat gefressen! Die Augen quellen ihm schon heraus. Hören Sie, wie er mian? Richtig schreien kann er schon nicht mehr . . . Hören Sie den Schuß? Jetzt ist's ganz aus mit ihm. Schade, daß es so schnell ging mit dem schwarzen Vieh! Nun, es gibt ja noch genug andere in Florida . . .

Meine sehr verehrten Damen und Herren, die Veranstaltung ist hiermit beendet. Wir hoffen, daß Sie einen guten Empfang gehabt haben, um unsere außerordentliche Darbietung voll zu genießen . . .

Man halte dies nicht für die phantastischen Wahnbeeren eines entsprungenen Irrenhüblers. Mag auch die Uebersetzung der Worte des Sprechers nicht allzu wortgetreu sein — was er sagt, ist geschehen in allen Einzelheiten am 20. Januar 1926 in Ocala im Staate Florida der Vereinigten Staaten vor dem dortigen Rundfunksender. Der Negerarbeiter Ned Williams wurde von einem wütenden horraoellen Mob wegen „Unhöflichkeit“ gegenüber einem Weibe vor das Mikrophon gesetzt und dort geknast. Das war eine Neuheit — sogar für das amerikanische Radio.

Die deutschen Rundfunkprogramme erscheinen langsam, wenn man sie mit dieser amerikanischen Erzeugnisse vergleicht. Wie wäre es mal mit einem hübschen kleinen Fernsende auf Welle 418 und 251? Freiherr von S. in den würde dazu einen vortrefflichen Anlager abgeben . . . S. R.

## Denk daran!

Von Jasto.

Haltet Ihr schon jemals Nacht?  
Waret Ihr schon einmal frei?  
Waret Ihr nicht immer Anrecht  
Einer wästen Herrschaft?  
—  
Voll der Arbeit, denk daran!  
Mann für Mann —  
Links heran!

Haagten Euch nicht diese Lumpen  
In ein Norden voller Blut?  
Im Euch völlig auszumumpfen  
Für den „Geldsack“ und sein Gut:  
Voll der Arbeit, denk daran!  
Mann für Mann —  
Links heran!

Stiegen Sie euch nicht vom Rande  
In die Nacht der Inflation?  
Für den Pfennig Lech die Waunde  
Euch zur Täuschung und zum Hohm:  
Voll der Arbeit, denk daran!  
Mann für Mann —  
Links heran!

Stahlen Sie euch nicht die Besten?  
Legten Sie an Ketten fest?  
Während Sie die andern müßen,  
Nast man euch verhungern laßt.  
Voll der Arbeit, denk daran!  
Mann für Mann —  
Links heran!

Wollt Ihr ihnen jetzt noch schenken,  
Wo sie längst schon eingekerkert?  
Dann geht hin, laßt euch extränken:  
Ihr seid jetzt schon völlig naakt.  
Voll der Arbeit, denk daran!  
Mann für Mann —  
Links heran!

Magen durch Genuß einer zu üppigen Lorte verdorben haben und jetzt in Krämpfen darniederliegen. Arbeiter, gestiftet nicht nach solcherlei Speisen, denn sie bringen nur Verderben! Geduldet des Leiwortes: Sohnensbrot ist das gefährlichste Volksmittel . . . Ein anderes unserer belehrenden Bildchen hat den Augenblick festgehalten, als das Kind einer Großaktionärin vor den Augen der Mutter aus den Händen der Amme vom Ballon fällt. Eure Kinder sind vor diesem schrecklichen Schicksal geschützt — saget Gottlob! — Ihr wohnt in Kellern. Die Kellervohnung ist die beste Behausung, denn sie verbietet solches Unglück.“

In dieser Weile eingelächelt, fühlte ich mich glücklich, als der Aufseher mich erblickte und sagte:

„Gerade einen solchen brauchen wir! Sie sind angeheilt. Sie werden an einer gefährlichen Maschine in jeder Minute zweimal mit dem Fuß zu bräden haben. Da Sie aber keine Hände mehr haben, bekommen Sie nur ein Viertel des Lohnes.“

Und schon wurde ich vor eine Maschine gestellt und von jetzt ab drückte ich jede Minute zweimal in die Maschine. Mein Verstand wurde bald gänzlich ausgelöscht, denn ich tat nichts, drückte nur Jahr aus, Jahr ein. Es wurde ich allmählich ein Automat. Jetzt fühlte ich schon, daß ich aus Eisen bin. Der Aufseher kam jeden Sonntag. Heute war eine Part in den Mund und ich Automat drückte weiter.

Endlich begann ich aber zu rollen. Dann wart man mich auf einen niedrigen Haufen alten Eisens.

## Das Zepher der Tänzerin

Rosny Mar, mit seinem vollen Namen Rosenthaler I. Joseph, erhielt den Königstitel von Napoleon I. für die Bluthierarchie, die die bayrischen Soldaten für das bonapartistische Kaiserreich gegen Oesterreich im Kriege. Um die Regierung hat sich dieser König allerdings nicht viel gekümmert; eine ungeheuerliche Kollerwirtschaft seiner Beamten ist ein. Die Geschäfte führte der französischfreundliche Graf Monteglas, der als armer Zepher mit nichts als Schulden nach Bayern gekommen war und durch Beihilfen, Wälder und Gemälde ein riesiges Vermögen erwarb. Er war kräftig, nachsichtlos, heftig und ein vollkommener Intrigant erster Ordnung; beim Volk war er begrifflicherweise wegen seiner Wälderspolitik furchtbar verhaßt. Der militärische Günstling des Königs war Fürst Brede, ein ausgeblendetes Kind, der nichts als Niederlagen

Ein Jahr Klassenhilfe und rote Hilfe! Unter diesem Titel erscheint im Verlage der roten Hilfe Deutschlands der Jahresbericht der roten Hilfe für das Jahr 1925. Der Inhalt des 248 Seiten starken Heftes geht über den Rahmen eines bloßen trockenen Berichtes weit hinaus und gibt reichhaltiges Material über die Klassenjustiz und die Tätigkeit der roten Hilfe-Organisation. Es zeigt das Wirken der bürgerlichen Klassenjustiz und des wahren Terrors im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung; die Haltung der politischen Parteien und der Arbeiter-Organisationen zur Klassenjustiz und die Entwicklungstendenzen und Methoden der bürgerlichen Klassenjustiz und des Strafvollzuges. Sie ist zum Preise von 20 Pfennig durch alle Arbeiterbuchhandlungen sowie durch die Funktionäre der roten Hilfe zu beziehen.



# Waldenburg

## 18. März Wahlen in Waldenburg

Am 18. März wurden in Waldenburg die Wahlen zum Gemeinderat abgehalten. Die Wahlbeteiligung betrug 75%. Die Sozialdemokraten erhielten 10 Sitze, die Christlichen 8, die Nationaldemokraten 5, die Freiwirtschaftler 2, die Bauern 2, die Gewerkschaftler 1 und die Unabhängigen 1. Die Sozialdemokraten bildeten die Mehrheit im Rat.

## Gemeindevorstellung in Weisklein

Die Angelegenheiten des Weisklein.

Am 18. März wurde in Weisklein eine Gemeindevorstellung abgehalten. Die Tagesordnung umfasste die Angelegenheiten der Schule, der Kirche und der Gemeindeverwaltung. Die Beschlüsse wurden einstimmig angenommen.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

# Oberschlesien

## Rat onaler Rundfunkzettel

Ein Arbeiter fordert uns nachfolgende kritische Bemerkungen: Am 21. Rundfunkrat fanden in Oberschlesien und im Rheinland die letzten Wahlen statt. Die Wähler haben sich für die Nationaldemokraten entschieden. Dies ist ein Zeichen für die Unzufriedenheit mit der Regierung.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

## Bereinigtes Städtische Bühnen, Stadttheater Gleiwitz

„Freiheit“ von Herbert Kraus in der Gleiwitzer Aufführung am 22. März. Die Wähler haben sich für die Nationaldemokraten entschieden. Dies ist ein Zeichen für die Unzufriedenheit mit der Regierung.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

**Waldenburg. Die Erwerbslosen demonstrieren!** In Waldenburg fand am 18. März eine Demonstration der Erwerbslosen statt. Die Teilnehmer forderten die Regierung auf, die Arbeitslosenversicherung zu verbessern und die Arbeitslosen zu unterstützen.

## Mitteilung an Rundfunkteilnehmer

Es ist wichtig, Angebote der Radio-Händler in Inserate zu lesen. Aber noch wichtiger ist es, sich selbst bei der Firma „Elektra“ Radio- und Beleuchtungsindustrie, Breslau I, Nikolaistraße 16/17 zu überzeugen, daß diese Firma als einzige Bezugsquelle in Frage kommt.

## Rundfunk Breslau-Gleiwitz

Wochentags: 11.15: Wirtschaftsnachrichten Berliner Freirede 10.40: Wetterbericht. 12.55: Neueste Zeitungen. 1.25: Zeitungs- und Briefnachrichten. 1.50: Wirtschaftsnachrichten Breslau amtlich. 3.30 u. 5.00: Landwirtschaftl. Preisbericht (außer Sonntags). 7.30: Preisnachrichten. 8.10: Gleiwitz überträgt das Breslauer Programm.

## Rundfunk Breslau-Gleiwitz

Sonntag, 28. März, 11 Uhr: Morgenfeier. 12 Uhr: Abendfeier. 7.30: Preisnachrichten. 8.10: Gleiwitz überträgt das Breslauer Programm.

## Rundfunk Breslau-Gleiwitz

Montag, 29. März, 12.30: Mittagskonzert der Funkkapelle. 5.00: Charakterstücke. 7.00: Dr. Richter. 8.10: Gleiwitz überträgt das Breslauer Programm.

## Rundfunk Breslau-Gleiwitz

Dienstag, 30. März, 1.45: Mittagskonzert der Funkkapelle. Es wird noch Frühling werden. 5.00: Nationalmarsch. 7.00: Dr. Richter. 8.10: Gleiwitz überträgt das Breslauer Programm.

## Rundfunk-Material

besonders: Kristall Funk-Horn für 0,60 RM, Extra 1,50 RM, Detektor Funk-Horn 2,25 RM, kompl. Anlage auf Teilzahlung 10,-  
**Funk-Horn, Breslau, Schürbrücke 72**  
**Funkhörer und Bastler?**  
 Wenn Sie Bedarf haben an Rundfunkgeräten, Einzelteilen, Hörern, Röhren, Detektoren, kaufen Sie nur da, wo Ihnen die beste Gewähr für Qualität und sachgemäße Bedienung geboten wird.  
 Besuchen Sie in eigenem Interesse das  
**Radiohaus Süd-Ost**  
 Bohrauer Straße 15 an der Sadowastraße.

**Bestellt sofort!**

## Mai-Zeitung

Zum 1. Mai gibt die Partei eine Maizeitung zweifarbige, gut illustrierte, heraus

**Verkaufspreis 20 Pf.**

Am Robertplatz, Buchhandlungen, Betriebszellen, Ortsgruppen usw., wird die Zeitung für 10 Pfennig abgegeben

Bestellungen nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages an die

**Stendrodere G.m.b.H., Berlin C. 54**

Robertplatz 28

Der Versand beginnt am 12. April

**Bestellt sofort!**

# Breslauer Vergnügungs-Anzeiger

## Luna-Park (Inkla-Nergana)

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag **Musik-Ball**

### Wartburg-Lichtspiele

Telephon Ohla 1412  
Breslau, Gräbischer Str. 94a

### Bürger-Garten

Waldenstrasse 21  
Taschenstrasse 10, 11

### Beh-Matthias-Lichtspiele

die massgebenden Lichtspiele  
des Odertors.

### Conditorei und Café „Zum Stern“

Sternstrasse 76  
Inhaber: Traugott Pohl jun.

### Apollo-Lichtspiele

Adalbertstrasse 8  
Telephon Ring 9936

### Täglich von 7-12 Uhr Künstler-Konzert

**Künstler-Konzert**

### Carl Bräuer's Festsäle

Goblitzstrasse 22  
Haase's Spezial-Ausgang  
Donnerstag und Sonntag

### Henkner's Festläle

Morgenau  
**Sonntags Tanz**  
in beiden Sälen  
Erstklassige Musik Jazzband-Kapelle

### Tanz

### Wo gehen wir hin?

in den  
**Breslauer Trichter**

Ketzerberg 25/27  
Dienstag, Donnerstag, Sonntag  
**Verkehrter BALL**

Reserviert

### Neu! Neu! Neu!

Original Jazzbandkapelle

Alle Leser der  
**Schlesischen Arbeiter-Zeitung**  
besuchen  
die Lokale unserer Inserenten

Städtische Schauspielschule  
von Breslau.  
Der Direktor ist Herr Dr. J. J. J. J.  
Der Direktor ist Herr Dr. J. J. J. J.  
Der Direktor ist Herr Dr. J. J. J. J.  
Der Direktor ist Herr Dr. J. J. J. J.

### Schauspielhaus

Breslau Operettenbühne  
Telephon Stephan 37 400

Dienstag, Donnerstag u.  
Sonntag, abends 8 Uhr

Auftritt Walter Jankuhn  
In neuer Vorbereitung

### Der Vetter aus Dingsda

Montag, Mittwoch und  
Freitag abends 8 Uhr

### Paganini

Sonntag,  
nachmittag 3 1/2 Uhr

### Der Zigeunerbaron

### Stadt-Theater

Breslau  
Telephon Ring 1264 u. 6815

3. Aprilplan v. 28. März bis 5. April  
Sonntag, nachmittags 3 Uhr  
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten  
Preisen

### Die lustigen Weiber von Windsor

abends 7 Uhr  
Sohn ein

Montag, abends 7 1/2 Uhr  
Lothar

Dienstag, abends 7 1/2 Uhr  
Dihello

Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr  
Fidello

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr  
Rigoletto

Freitag, abends 5 1/2 Uhr  
Parfisi

Sonntag, abends 6 Uhr  
Parfisi

Oster-Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr  
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten  
Preisen

### Das verurteilte Leben

abends 7 1/2 Uhr  
Garmen

Oster-Montag, nachmittags 3 Uhr  
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten  
Preisen

### Indigo und die vierzig Räuber

abends 7 Uhr  
Lanzhüter

### Palast-Theater

Breslau, Neue Schweidnitzer Str. 18

Beginn wochentags 1/24, 1/7 u. 1/29 Uhr  
Sonntags 3, 5, 1/7 und 1/29 Uhr

### „Die Mühl von Sanssouci“

In der Hauptrolle  
**Otto Gebühr**

### Breslauer Welt-Bühne

Friedrich-Wilhelmstrasse 35  
(vormals Marmorhaus)

Beginn 6 und 1/29 Uhr  
Sonntags 1/24, 6, und 1/29 Uhr

### „Die Moral der Gasse“

und gutes Beiprogramm

### Malerarbeiten

werden sauber und billig ausgeführt. Offerten an die Geschäftsstelle der „Schlesischen Arbeiter-Zeitung“, Breslau Trebnitzer Straße Nr. 50.

### Lied-Theater

Monat März 1920  
8 Uhr  
Gastspiele der größten

### Variete Sensationen

der Welt

### Karl Ujvary

Wiens bester Komiker

### Rastell

Der Einzige, nie Erreichte  
Das 8. Weltwunder

Reeves and Reeves  
4 KAETH'S 4  
Andreu-Truppe  
Aragon Allegri  
MARIFAH  
Pool, René u. Boby

### Charly-Rivels

Das Sorgenbrecher  
amfliegend. Trapez

Das beste Programm zu billigen  
Preisen v. 75 Pfg. an

Jeden Sonntag  
nachm. 3 1/2 Uhr

### Nachmittags-Vorstellung

auch für Jugendliche zu halben Preisen!

### Haus-fabrikation

richten wir ein  
aus der und bessere  
Geistes u. er. Lebenswert  
einst. B. l. und e Räume  
nicht nur.

Auskunst kostenlos.  
Chem. Fabrik Aylsdorf  
Inh. R. Münker  
Zeitungsdr.

### Garantie! Sehr gute Räder!

Dam. 88, 98, Herr. 8, 98  
Halbrammer 105  
Renner 118

Rahmen 20, 32, 42  
Renner 47  
Kette 1,05, Pedale 1,05  
L. nker 1,00, Gabel 1,5

Hahn, Breslau  
Katharinenstrasse 18

### Coallatbeater

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag  
Der nächste Montag

### Bekleidung für (Männliche) Serie

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

bediegene Qualitäten, höchste Preise  
Berufskleider Egon Gadiel  
Breslau, Tannenzentrale (115-117), (Tannenzentrum)

# Berufskleidung

in unseren bewährten Qualitäten

Arztemantel weiß Körper 9.50	825	Fleischerjackett	750
Schuhmantel Kessel	625	Fleischerhürze	175
Malerkittel	600	Kochjacke	750
Schreinerkittel	625	Kochhose	675
Mechanikerkittel	675	Kellnerjackett	650
Feisermantel weiß Körper	825	Konditorjacke	750
Feislerjackett weiß Körper	650	Dienersjoppe	750
Monteuranzug	650	Eisenbahnersjoppe Dreil	650

**Rudolf Petersdorff**  
Breslau, Ohlauer-Str. 8

## Immer daran denken

Wäsche aller Art, Bettdecken, Gardinen, Tischdecken, Wachstuche, Linoleum, Läuferstoffe, Strumpfwaren, Trikots, Arbeitskleidung, Blusen nur im

## Leinen- u. Wäschehaus Fritz König

Breslau, Rosenthalerstr. 22 kaufen. Sie werden reell u. preiswert bedient.

## Zentral-Ballsaal

Westendstrasse 50-52  
Jeden Sonntag TANZ  
Der Saal ist für Vereine bestens empfohlen

## Fahrräder

Diamant, Größe, Geschw. Silber, sowie Rahmen für Bahn und Straße Spezialräder mit Torpedofederlauf und 1a Bereifung von 24-30 — an

## Alfred Prokopetz

Breslau  
Martinistr. 2, Ecke Gneisenaupl.  
Telefon 323  
Teilzahlung gestattet

## Weckeruhren

1. Werk, staubdicht  
Goldene Trauringe, Armbänder  
in Gold und Silber  
Größte Preise  
Billigste Preise  
Georg Geier, Uhren u. Goldwaren  
Grosz, Neue, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50

Zum Osterfest und zum  
Ostern empfehlen wir:

Haus- u. Küchengeräte, Wirt- u. Speisegeräte, Tisch- u. Tischgeschirr aller Art, Salinger Wannen, Glas- und Korkherde, Tisch- u. Tischwaren, in Markenwaren — — — — — höher und Ersatzteile, Carlengeräte usw.  
auswärtig und Fernauftrag 1934 erfolgt unentgeltlich Anschaffung

**Eisen-Brandt** Nikolaistr. 63a  
Karl-Liebknecht-Str. 25  
Telefon 2384

**Sateru. Arbeiter - Hilfe / Sanbesanstalt Schellen**

In der Zeit vom 28. bis 31. März findet in ganz Schlesien eine **Gr. Filmtournee** statt und zwar

- am Sonntag, den 27. März, in Langenbielau, im Wohnhaus zur Erlern- wahn (Waldp.)
- „ Sonntag, 28. „ in Breslau, im Schützenhaus (nr. 200)
- „ Montag, 29. „ in Lubau, im Weihenauer, Fischerhofs.
- „ Dienstag, 30. „ in Freiburg, im Gold. Winter, Heimwerk.
- „ Mittwoch, 31. „ in Węgry, Restaurant zum Haag, Sogale.

Zur Vorführung kommen folgende Filme:  
**Die Ankunft der ersten Arbeiter-Delegation in Sowjetrußland**

Aufgenommen durch die „Melchrapow-Ruß“, Wlaskau (S.W.S.)

**Sein Mahnruf!**

Film in 5 Akten  
Hergestellt von der „Melchrapow-Ruß“, Wlaskau (S.W.S.)  
Wie richten an die gesamte wechtlige Bevölkerung und an alle Arbeiterfreunde den Appell, nicht nur für gewaltigen Besuch der vorgemerkten Veranstaltungen energisch beizutreten, sondern die Kinobesucher in allen Orten aufzufordern, den Film „Sein Mahnruf!“ anzusehen. „Sein Mahnruf!“ ist der bisher beste proletarische Film der Erde, dem selbst die bürgerliche Presse höchste Achtung entgegenbringen muß.

Die eigens dazu geschriebene Begleitmusik, ausgeführt von ersten Kräften, gibt dem Film doppelten Wert. Die Eintrittspreise sind trotz der hohen Unkosten sehr niedrig (50 Pfg. Eintrittspreis und Steuer), so daß es jedem Arbeiter möglich sein wird, diese hochwichtigen Filmvorführungen zu besuchen.

Beide Filme sind wegen des hohen Bildungswertes auch für Jugendliche zugelassen!

**Weltpanorama**

Görlitz, Marktplan  
Diele 2. Stock  
**Böhmetland**  
Sterngebirge  
Zigaretten, Zigaretten  
Schokoladen

Besteht, mit Makrelen  
Gute Fleischerei  
sowie Chokoladengere-  
prolet. zu verkaufen.  
**Schubert**  
Görlitz  
Petersstraße 7

**Fleisch- und Wurstwaren**

empfehlen  
**Frau Ida Würfel**  
Görlitz, Salomonstraße Nr. 26

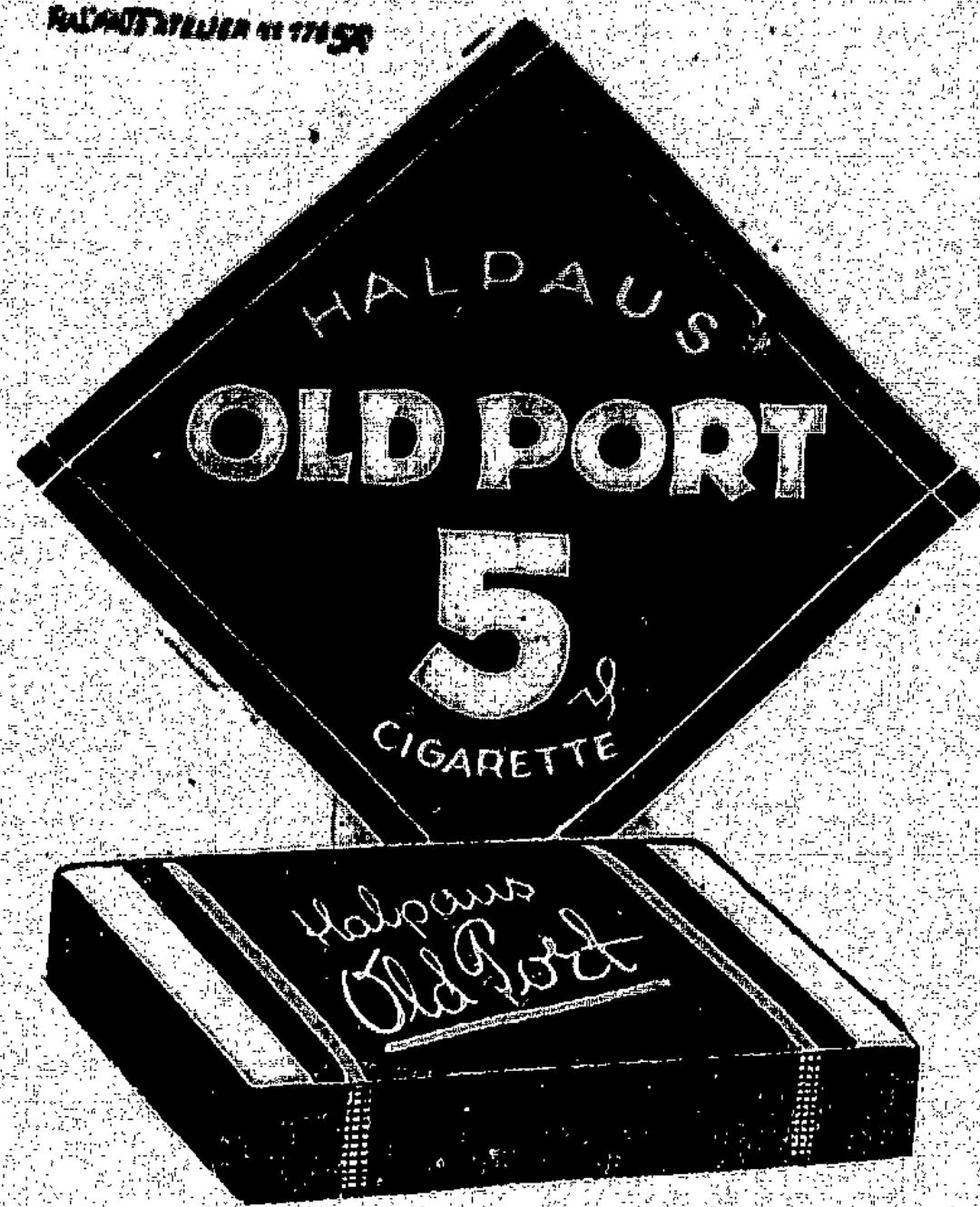
**Alfred Gotthardt**

Görlitz, Steinstraße 6  
neben Konfektionshaus Totschel  
empfehlen

zu sehr billigen Preisen  
Hemdentuche, Linon und  
Bettwäsche, Stangenleinen,  
Züchen, Handtücher, Damast-  
Tischwäsche, Inletts parant,  
echt und federdicht, Bett-  
lischer, Kleiderstoffe, Collienne,  
Crepe de chine, Musselne,  
Kostümstoffe

**Vorteilhafte  
Bezugsquelle f. Braut-  
Ausstattungen**

HALPAUS PATENT 1117150



Kauft nur bei den Inserenten  
Eurer Zeitung

Den geehrten Lesern empfehlen wir:  
Täglich frisch einliefernd  
**fette Bällinge, Sprotten, geräuchert,  
Schellfisch usw.** Alle die haben  
große fette Räucherheringe,  
geräucherte, feierliche Schotten.  
Von Montag bis Sonntag  
**blutige Seelische, grüne Beringe.**  
Preise billig!  
Die Fische werden jedem Käufer  
sofort fertig übergeben.

**Warnemünder  
Fischkioskhaus**  
Bühne Durgstraße, Ecke Markt  
Gegründet 1850      Telefon 334

**Preiswerte Oster-Angebote**

**Damenkleidung**

- Kasak**, bester weißer Vollwolle mit  
zartfarbiger Garnatur und Säumen-  
verzierung. . . . . 4<sup>80</sup>
- Kasak**, karierte Wascheide mit ab-  
stechenden Blenden u. Perlmutterknöpfen  
7<sup>40</sup>
- Kasak**, reineselener Crèpe de chine  
mit Rüschen, Falten u. Zierknöpfen  
15<sup>75</sup>
- Trikot-Jumperkleid** in modern.  
Farben, mit Kunstseide durchwirkte,  
Faltenrock mit Blenden . . . . . 16<sup>80</sup>
- Jumperkleid**, schottisch kariertes  
Wollstoff mit plissiertem Rock und  
Perlmutterknöpfen . . . . . 16<sup>80</sup>
- Jumperkleid**, bester Wolltrips mit  
schönen Überlagern, Faltenrock  
und Zierknöpfen . . . . . 19<sup>75</sup>

**Strumpfwaren**

- Damenstrümpfe**, in Seidenfarb mit  
keinen Schaberscheitern, Doppelschön,  
Hochferse und Spitze . . . . . 1<sup>20</sup>
- Damenstrümpfe**, solide Kunstseide  
mit verstärkter Ferse . . . . . 2<sup>10</sup>
- Hercasodica**, feine Makrofil,  
in neuen Fantasieformen, Ferse  
und Spitze verstärkt . . . . . 95<sup>4</sup>
- Hercasodica**, in Seidenfarb mit  
keinen Schaberscheitern, in aperten  
neuen Mustern, Ferse und Spitze  
verstärkt . . . . . 1<sup>35</sup>



**Jumperkleid** ans reinwillenen  
kariert. Kleider-  
stoff mit plissiert.  
Rockteil und  
Zierknöpfen 16<sup>80</sup>

**Jumperkleid** ans vorzuegl. rein-  
woll Ripspopeline  
in plissiert. Rock-  
teil und Crèpe de  
chise Über-  
kragen 19<sup>75</sup>

**Kinderkleidung**

- Mädchenkleid**, guter Waschord-  
samt, in kleidsamen Formen und ver-  
schiedensten Farben. Gr. 45-95, Gr. 45  
jede weiteren 5 cm 83 Pf. mehr. 7<sup>50</sup>
- Einknöpf-Anzug**, guter Wasch-  
ord-samt mit weißer Ripsgarnitur,  
dunkelgrün oder blau. Für 1-3 Jahr  
Für 1 Jahr . . . . . 10<sup>50</sup>  
jede weitere Größe 110 Mk. mehr.
- Mädchen Pullover**, gute Zephir-  
wolle mit Kunstseide in verschiedenen  
Farben . . . . . Größe 40 5<sup>90</sup>  
Weitere Größen entsprechend.
- Mädchen-Strickweste**, beste Ze-  
phirwolle in modernsten Farben mit  
gemusterten Rändern . . . . . Größe 40 6<sup>40</sup>  
Weitere Größen entsprechend.
- Bonnet-Mantel** für Knaben und  
Mädchen, moderne Verarbeitung,  
Größe 30 bis 75 . . . . . Größe 50 6<sup>50</sup>  
jede weiteren 5 cm 10 Pf. mehr.

**Kinderwäsche**

- Knaben-Sportwand**, gestreifter  
Zephir, offen oder geschlossen zu  
tragen . . . . . Länge 60 cm 2<sup>65</sup>  
weiterer Größen entsprechend.
- Mädchen-Hemdchen**, feiner Ma-  
dapolam mit Sticker-Motiv und Hohl-  
nah-Verzierang. Länge 60 cm 2<sup>10</sup>,  
Länge 80 cm 3<sup>10</sup> . . . . . Länge 45 cm 1<sup>45</sup>  
Zwischengrößen entsprechend.
- Mädchen-Prinzrock**, feiner  
Madapolam mit gut. Sticker-Ansätzen  
Lz. 60cm 3<sup>35</sup>, Lz. 90cm 5<sup>20</sup>, Lz. 45cm 2<sup>70</sup>  
Zwischengrößen entsprechend.
- Kinderwascheide**, weiß, Opal m.  
reicher Spitzeverzierung, Punktschickerei  
Passendes Wäschebissen . . . . . 4<sup>25</sup>

**Morgen Sonntag von 1½ bis 6 Uhr geöffnet!**

**Leinenhaus Bielschowsky**

Nikolaistraße 74/76      Breslau      Ecke Herrenstraße

**PEUVAG**

Papier-Erzeugungs-  
und Verwertungs-  
Aktien-Gesellschaft  
Berlin

Filiale Breslau  
Trebützer Str. 50

Abteilung:  
Buchdruckerei

Wir stellen her  
zu billigeren Preisen

- Programme**
- Eintrittskarten**
- Briefbogen**
- Plakate**
- Rechnungen**
- Flugblätter**

zur alle Druckfachen  
für  
Private, Vereine  
und Behörden

**Sonder-Angebot**

- 150 cm. breit  
**Unzugstoff, Woll**, Mtr. 4<sup>00</sup>
- ca. 140 cm. breit  
**Eng, Woll** . . . . . Mtr. 5<sup>50</sup>
- 130 cm. breit  
**Wollripps** . . . . . Mtr. 6<sup>50</sup>
- Manchester-Reste** 2<sup>50</sup>  
Mtr. 2
- Waschsammet-Reste** 2<sup>80</sup>  
Mtr. 2
- 2000 Mtr.  
**Muffelne-Reste** Mtr. 85<sup>3</sup>
- 1000 Mtr.  
**Blandruck-Reste** Mtr. 75<sup>3</sup>
- 1000 Mtr. 60lt. Rest v.  
**Satin-Reste etc.** 50<sup>3</sup>  
an 500 Mtr.
- Bettzeug-Reste** Mtr. 75<sup>3</sup>

1000 Pakete  
**Fabrik-Reste**  
für Kinderkleider, Blusen,  
Schürzen etc. Paket 1<sup>50</sup>

**Futterstoffe**  
besonders billig

- Jackenutter** 2<sup>00</sup>  
140 cm. breit, Mtr. von 2an
- 1a. Satin, Hermel utter,**  
**Satin, Serge, Röber,**  
**Polenmacher in gr. Auswahl**
- Fabrik-Reste und Stückware**

**S. Fischer**  
**Görlitz**  
Demmlerplatz 25.

Der werthen Kaufmannschaft von Görlitz und Umgegend zur Kenntnis, daß sich ab 1. April die  
**Geschäftsstelle u. Buchhandlung der Görlitzer Arbeiter-Zeitung**  
nicht mehr Nikolaistraße 11, sondern **Görlitz, Lunitz 6**, befindet. — **Telephon 2384** —